

Lernwerkstatt Loccum	Ingrid Illig
„Wunder“ „Er (Sie) richtet auf und heilt“	Ideen für Klasse 4-6

Thema: Blindenheilung des Bartimäus in der Zusammenschau mit einer Geschichte aus Tibet, in der ein Junge nach Zeiten der Ausgrenzung die neu gegründete Blindenschule besuchen darf.

Ziele:

- **Erfahrungen von Wundergeschichten werden mit Erfahrungsgehalten aus der Lebenswelt der Schüler in Beziehung gebracht.**
- **Identifikationsmöglichkeiten mit und für unter Begrenzungen und Bedrohungen leidenden Menschen werden angeboten.**
- **Es werden Beispiele für gelingendes Leben trotz körperlicher Einschränkungen aufgezeigt.**
- **Es wird eine möglicherweise neue Sichtweise von Heilung und Wunder angebahnt: Heilung als Teilhabe, als Integration in die Gesellschaft; Heilung als Wahrnehmung der lebensbejahenden Seiten und die Verwirklichung der eigenen Wünsche und Träume.**

Zur Perikope Mk8, 22-26 ist zahlreiches Material für einen handlungsorientierten RU vorhanden.

Ziel der folgenden Überlegungen ist es daher, die Geschichte von Bartimäus in die heutige Zeit und auf die Lebenswelt der Schüler zu übertragen.

Gut geeignet ist dies Thema für ein fächerübergreifendes Projekt Religion, Deutsch, Sachunterricht oder WUK.

Ideensammlung

- Erfahrungen des Blindseins nachempfinden
- Hilfsmittel im Alltag für Blinde erfühlen, z.B. Blindenschrift im Fahrstuhl, Markierungen an Bahnsteigen, Ampeltöne, Münzen und Geldscheine
- Bilderbuch: „Wir verstehen uns blind“ lesen und besprechen
- Vorstellung von Louis Braille und Kennenlernen der Brailleschrift und Schreiben des eigenen Namens in Brailleschrift (Dazu wird das Raster für Brailleschrift benötigt. Mit Holzkleber werden die entsprechenden Punkte in das Raster getupft und über Nacht getrocknet.)
- Kennenlernen von Sabriye Tenberken und ihre Reise nach Tibet mit der Gründung der Blindenschule in Lhasa.

- Leben in Tibet (Buch: Tashis neue Welt), Buchvorstellung, Sachthemen wie Religion in Tibet, Alltag, Nomaden, Stadtleben, Schrift/Blindenschrift und Sprache, Blindenzentrum Tibet werden in kleinen Referaten vorgestellt.
- Informationen einholen über Blindsein, Brailleschrift, Dialog im Dunkeln... Die Suchmaschine für Kinder „Blinde Kuh“ verweist auf viele Beiträge, z. B. kann auf der Seite von planet-schule.de unsere Schrift in Brailleschrift konvertiert werden. Eine Biographie von Louis Braille findet man dort auch.
- Film aus der Reihe „Willi will’s wissen - Wie sieht die Welt für Blinde aus?“ anschauen

Impulse zum Weiterdenken und -arbeiten:

Tashi ist in die Blindenschule gekommen. Er ist immer noch blind. Ist er geheilt? Überlege, wie es ihm vorher und nachher ging. Notiere deine Gedanken dazu.

Was kann Tashi besonders gut? Schreibe es auf.

Tashi ist das ganze Jahr in Lhasa in der Blindenschule. Überlege, wie es ihm gehen könnte. Was ist gut? Was fehlt? Schreibe es auf.

Es gibt noch viele Kinder in Tibet, die keine Schule besuchen können. Informiere dich, wie aus anderen Ländern geholfen wird.

Tashi möchte gerne Ball spielen. Aber wie soll das gehen? Informiere dich über Möglichkeiten des Blindensportes.

Du kennst die Geschichte von Bartimäus. Hat diese Geschichte mit der Geschichte von Tashi etwas zu tun? Schreibe deine Gedanken dazu auf.

Kann ein blinder Mensch glücklich sein? Schreibe deine Gedanken dazu auf.

Material:

1. Sabriye Tenberken: Tashis neue Welt – Ein blinder Junge zeigt uns Tibet (leider nur noch antiquarisch zu bekommen) Inhalt: Tashis neue Welt ist ein besonderes Buch. Durch die tolle Zusammenstellung von der Lebensgeschichte des kleinen Tashis, den wirklich wunderbaren Fotos einer für uns so fremden Welt des Fotografen Olaf Schubert und die erklärenden Sachtexte machen das Buch zu einem Erlebnis. Sabriye Tenberken und Olaf Schubert ist es gelungen, nicht nur für Kinder ein interessantes Buch zu entwickeln. Neben den Lebensumständen in Tibet dürfen die Leser auch etwas erfahren über die Bedeutung von Blindheit, über einen Weg mit ihr umzugehen und natürlich erfährt man viel und Prägnantes über Tibet durch die vielen lebensnahen Fotos und den geschickt ausgewählten Sachseiten. Man kann sehr gut spüren, dass beide Autoren das Land kennen und gerade durch die Kombination verschiedener Aspekte - Geschichte, Sachtext und Foto- dieses Buch sowohl für Kinder als auch für Ältere ein wunderbares Erlebnis ist. (Kundenrezension)
2. Sabriye **TENBERKEN: Mein siebtes Jahr**. Die blinden Kinder von Tibet. Knauer Taschenbuchverlag. München 2008
Inhalt:
Sabriye Tenberken gründete 1999 ein Zentrum für blinde Kinder in Lhasa im Tibet. Durch die erhöhte ultraviolette Strahlung sowie durch Staub und Ruß kommt es zu Infektionskrankheiten des Auges, die nicht behandelt werden können. Blindheit gilt im Tibet als Fluch.
Sabriye Tenberken, die selbst erblindet ist, schildert die Lebensgeschichten ihrer Schützlinge und berichtet von ihren Erlebnissen mit der tibetanischen Bevölkerung. Die Nomaden sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit, während die Bauern Ausländern (Langnasen mit gelben Haaren) gegenüber sehr abweisend sind.
Weiters berichtet Sabriye Tenberken von der Besteigung des Siebentausenders Lhagpa Ri im Himalaja. (siehe Film: "Blindsight")
In diesem Buch befinden sich auch Interviews, in denen Tendsin, Tashi, Bungzo und Kyila ihre Lebensgeschichte erzählen.
3. Franz-Joseph Huainnigg, Verena Ballhaus: Wir verstehen uns blind
4. Evangelischer Blinden- und Sehbehindertendienst in Deutschland e.V.
www.ebs-deutschland.de
5. Video: Blindsight mit Sabriye Tenberken
6. Sabriye Tenberken: Mein Weg führt nach Tibet – Die blinden Kinder von Lhasa (Roman)
7. www.kindernetz.de
8. Christoffel-Blindenmission www.cbm.de
9. Jaap ter Haar: Behalt das Leben lieb; Inhalt: Durch einen Unfall verliert der 13-jährige Beer sein Augenlicht. In der nächsten Zeit durchlebt er Phasen der tiefsten Niedergeschlagenheit, aber auch Augenblicke der Hoffnung. Seine Familie wird vor Probleme gestellt, die nur mit viel Einfühlungsvermögen zu bewältigen sind. Doch trotz aller Verzweiflung und Angst, in die Beer gestürzt wird, eröffnen sich ihm neue Wege und Möglichkeiten, dieses veränderte Leben zu meistern.
10. Saliya **KAHAWATTE: Mein Blind Date mit dem Leben**. Eichborn AG, Frankfurt am Main, 2009.
Inhalt:

Der Deutsch-Singhalese Saliya Kahawatte verliert mit 15 Jahren einen Großteil seines Augenlichtes. Er verheimlicht 15 Jahre lang sein Handikap und arbeitet erfolgreich in der Gastronomie, indem er fleißiger ist als andere und Strategien entwickelt, um seine Sehschädigung zu kompensieren. Seinen Lebensweg kreuzen immer wieder Menschen, die sein Geheimnis durchschauen und die ihm weiterhelfen.

Es kommt immer wieder zu Rückschlägen und Suchtgefährdungen. Als Saliya schwer erkrankt, muss er sich zu seiner Behinderung bekennen und lernt Behinderteneinrichtungen kennen, in denen Sehende bestimmen, was für Blinde gut ist. Er lässt sich jedoch nicht einschüchtern und darf an einer Hotelbetriebswirtschaft studieren.

Heute arbeitet er unter anderem als Coach und Dozent in Hamburg.

11. Lisa **FITTIPALDI: Berühre das Licht**. Ich verlor das Augenlicht und fand die Malerei. (A Brush With Darkness); Lübbe-Verlag, Bergisch Gladbach. 2006 (deutsche Ausgabe)

Inhalt:

Lisa Fittipaldi, eine erfolgreiche Frau, erblindet im Alter von 49 Jahren. Sie beschreibt ihre Ängste und Depressionen, bis sie ihr Talent zur Malerei entdeckte...